

Vermischtes.

Nebrn, 18. August. Im Saatzeigewerk zu Karzdorf verunglückte gestern der erst kurze Zeit dort beschäftigte Arbeiter Dänie von hier. Er geriet mit der rechten Hand in die Ziegelei, und zerquetschte sich die Hand vollständig. Nachdem ihm ein Verband angelegt war, wurde er in das hiesige Krankenhaus geschafft, wo ihm die Hand heute abgenommen werden mußte.

Ueber das Kreditgeben seitens der Handwerker bringt der „Handwerkerbote“, das Blatt der braunschweigischen Handwerkervereine folgende sehr bemerkenswerte Auslassung aus dem Verzeichnisse: Das geschäftliche Leben im Handwerkerstande hat an vielen Mängeln zu leiden, der bedeutendste von allen ist aber zweifellos das lange Kreditgeben. Der Handwerker ist leider immer noch gezwungen, die Rechnungen über die von ihm geleisteten Arbeiten 1/2 jährlich, 1/2 jährlich, je teilweise auch jährlich auszubringen und, was das schlimmste ist, dann unter Umständen noch ebensolange zu borgen. Er hat nicht den Mut, an die Begleichung seiner Rechnungen zu erinnern, weil er glaubt, sein Geschäft dadurch zu schädigen, berechnet aber nicht, welcher Schaden ihm durch dies lange Kreditgeben erwächst. Wenn der Handwerksmeister richtig Buch führt, so wird er finden, daß der Zinsverlust, der durch das lange Kreditgeben entsteht, den Verdienst

teilweise oder auch ganz verzehrt, den er sich bei Übernahme einer Arbeit herauszufuttern hat. Der Kaufmann rechnet in dieser Beziehung bedeutend anders. Er hat nicht allein seine Rundschaft daran gewöhnt, sofort nach Einlauf oder auch monatlich Rechnung zu erhalten, sondern er sieht auch auf ein festes Ziel, das selten drei Monate übersteigt, ja, er annimmt seine Rundschaft zu sofortiger Begleichung, indem er derselben dann Sconto vergütet. Der Handwerker muß seine Lieferanten längstens nach drei Monaten betriebligen, Löhne für Geleuten usw. allwöchentlich bezahlen, ist also gezwungen, Gelder anzunehmen, um dem gerecht werden zu können, hat aber dadurch und namentlich bei dem hohen Zinsfuß bedeutende Unkosten, die an dem Marke seines Geschäftes zehren und schließlich nicht ganz auf fundierte Geschäfte zu Fall bringen. Was dem Kaufmann möglich ist, sollte dem Handwerker auch möglich sein; er sollte sich daran gewöhnen, seine Rechnungen, wenn auch nicht sofort, so doch monatlich auszubringen; die Rundschaft wird diese viel eher beglichen, weil sie naturgemäß viel kleinere Beträge aufweisen, als wenn dieselben erst nach größerem Zeitabstande ausgeschrieben werden.

Die Verbote des Hausierhandels mit Schweinen. Nachdem das Reichsgericht entschieden hat, daß ein von einem Landrat erlassenes Ver-

bot des Hausierhandels mit Schweinen ungültig sei, da nur der Regierungspräsident befugt sei, ein solches zu erlassen, haben die Minister für Landwirtschaft und für Handel und Gewerbe, eine Verfügung veröffentlicht, in der sie anordnen, daß solche Verbote künftig nur von den Regierungspräsidenten zu erlassen seien, und daß die von Landräten erlassenen Verbote sofort seitens der Regierungspräsidenten erneuert werden sollen. Vorausgesetzt, daß das Bedürfnis dazu noch fort-

Aus der Natur. Alljährlich um die jetzige Zeit lenkt die Gintagsfliege, die sich an den Ufern der Unstrut immer in unzähligen Mengen zeigt, unsere Aufmerksamkeit auf sich. Sonntag abend konnte dies bereits wahrgenommen werden. Bei der anhaltenden wärmeren Witterung wird sich das Schauspiel des eigenartigen Treibens dieses Insektes an den kommenden Abenden wieder bieten. Die Gintagsfliege legt wirklich meist nur einen oder höchstens zwei Tage in der Luft, während ihrer Larve im Wasser eine Lebensdauer von zwei bis drei Jahren betreiben sein kann, wenn sie von den allseitig auf der Natur liegenden Fischmäulen und vor epidemischen Krankheiten bewahrt bleibt. Die ausgebildete Gintagsfliege ist trotz ihrer kurzen Lebenszeit ein interessantes Wesen. Sie muß den Tag ausnützen, wie kein anderes Wesen, und ist aus-

schließlich für die Fortpflanzung ihrer Art befragt. **Namberg.** (Marktpreise.) Butter 2,40 bis 2,60, Eier 3,60-4, Gänse 3,75-5, Enten 1,80-2,50, Gänse 1,30-1,50, Kartoffeln, Käse 2,50-2,50, 1 Korb Äpfel 3-4, Birnen 2,50-3,50, Äpfel 1,45-1,50, Schiele 1,10 bis 1,20 Mf., 2 Vit. Johannis, Stachelbeeren 40 bis 45, Preiselbeeren, Preiselbeeren 40-50, Stachelbeeren 42-44, Zwiebeln 30-40, Schoten 20-25, Tomaten 13-15, 1 Mdl. Pfirsichen 60-65, Fenchel 35-40, Salat 70-75, Sellerie 60-70, Kohlrabi 25-30, Apfelsinen 25-40, 1 Zw. Möhren, gr. Röhren 30 bis 35, R. Röhren 10-12, Röhre 20-25, 1 Bd. Dill 40-50, 2 Bd. Radisch 8-10, 2 Krautköpfe 10-13, Schinken 60-100, Tauben 70 bis 90 Pf. Der Gintagsvogel war flau; Brot: 6-7000 Schod. Preise: Säckarten 50-80, Krüppel 20-30, Senfkörner 60-90 Pfennig, Pfefferkörner 3-3,50 Mf.

Lohnenden Nebenverdienst finden Damen und Herren mit grossem Bekanntheit durch leicht verkäufliche Artikel, die in jeder Haushaltung gebraucht werden. Offerten unter **R. 250** postlagernd **Ottensberg, Baden.**

Bekanntmachungen.

Margarine.
à Pid. 70 Pfg., als Buttererlag, empfiehlt
Rich. Bertholdt

Monatlich
125-200 Mark
Verdienst — auch
Nebenverdienst
für Männer und Frauen in Stadt und Land leicht zu erreichen. Besondere Kenntnisse sind nicht erforderlich. Grobartige reelle Sache. Das Geschäft ist ohne jegliches Capital zu betreiben, da Einrichtung unentgeltlich geliefert wird. Näheres durch
S. W. Jansen, Fabrikant,
Oldenburg i. Grossh. Nr. 54.

Sieben erschien:
Heil dir, du deutsches Flottenheer!
Pompöser Marsch mit begeisterndem Text, komp. von **Ernst Simon.**
Preis für Klavier M. 1,50, für Militär-Streich- oder Blasmusik 3 M. 2. netto.
Von Reinerträge wird ein beträchtlicher Teil an den „Deutschen Flottenverein“ für unsere in Ostasien kämpfenden Brüder abgefleht.
Verlag von Arno Spitzner,
Leipzig, Turner-Str. 1.

Büchertadressen
zum Ausleihen, gummiert, sind zu haben in der Buchdruckerei des „Nebrater Anzeiger“

Aufsichts-Postkarten
von Nebrn
sind zu haben in der Buchdruckerei Nebrn.

Fußleiden.
Krampfadergeschwüre, offene Wunden, heilt schnell.
Namberg S., Fr. Trebitz
gr. Marienstr. 16. geb. Vohner.

Aufergarten.
Seit Dienstag Abends 8 Uhr
III. Abonnements-Garten-Concert.
mit nachfolgendem Tanzkränzchen.
Auch Nichtabonnenten sind freundlichst eingeladen.

Nataly von Eschtruth
Illustrierte Romane und Novellen
Erste Folge,
vollständig in 75 wöchentlich erscheinenden Lieferungen zu je **40 Pfennig.**
Jede Buchhandlung nimmt Bestellungen entgegen und kann das erste Heft sofort zur Ansicht vorlegen.
Verlagsbuchhandlung von
Paul List, Leipzig, Johannisallee 1.

Was willst Du werden?
Die Berufsarten des Mannes in Einzeldarstellungen.
Bis jetzt erschienen folgende Hefte:
Der Seemann. — Der Uhrmacher. — Der Apotheker. — Der Subalternbeamte im Justizdienst. — Der Eisenbahnbeamte. — Der Offizier. — Der Buchdrucker. — Der Landwirt. — Der Volksschullehrer. — Der Maschinenbauer und Schlosser. — Der Bautechniker. — Der evangelische Geistliche. — Der Chemiker. — Der Bankier. — Der Elektrotechniker. — Der Jurist. — Der Eisen- und Kurzwarenhändler. — Der Schuhmacher. — Der Tierarzt. — Der Bäcker und Konditor. — Der Wagenbauer. — Der Geometer. — Der Zahnarzt. — Der Bau- und Möbelschleifer. — Der Zoll- und Steuerbeamte. — Der Forstbeamte. — Der Zahnmeister. — Der Bergbeamte. — Der Redakteur. — Der Müller. — Der Musiker. — Der Musikalienhändler. — Der See-Offizier. — Der Bierbrauer. — Der Photograph. — Der Schauspieler. — Der Militärarzt. — Der Gärtner. — Der akademisch gebildete Lehrer. — Der Fleischer. — Der Buchhändler. — Der Kaufmann. — Der Feuerwerker in Armee und Marine. — Der Maschinen-Ingenieur und Maschinentechnik (nebst Anhang: Der Werkmeister. — Der Verwaltungsbeamte. — Der Lithograph und Steindruckere. — Der Drogist. — Der Militär-Intendantenbeamte. — Der Unteroffizier und seine Zivilversorgung. — Der Marine-Maschinen-Ingenieur. — Der Marine-Zahlmeister und der Marine-Intendanten-Beamte. — Der Bau-Ingenieur. — Der Deckoffizier. — Der Architekt und Regierungsbaumeister.
Weitere Arbeiten für diese Sammlung, die als Ratgeber bei der Berufswahl zu dienen bestimmt ist, befinden sich in Vorbereitung.
Jedes Heft ist in sich abgeschlossen und zum Preise von 50 Pfg. einzeln käuflich.
Verlag von Paul Beyer in Leipzig.

Muster der Neuheiten von Damen- und Herrenkleidstoffen auf Verlangen gratis.
6 m Winterstoff zu einem Kleid . . . Mk. 1,50
6 m Damettuch, solide Qual., zu einem Kleid . . . 3,90
6 m Lodenstoff . . . 5,40
6 m Crèpe, reine Wolle . . . 5,40
3,30 m Cheviot zu einem Herren-Anzug . . . 5,—
versendet franco per **Nachnahme** das Versandhaus
Hch. Hättich, Haslach, Baden.

Fahrplan der Unstrutbahn
vom 1. Mai 1900 ab.

Namberg - Artern.				Artern - Namberg.			
Abfahrt von				Abfahrt von			
Namberg	521	900	1258	348	700	852	
Klein-Zena	530	907	107	355	707	859	
Freyburg	540	915	117	402	715	906	
Walzhädt	547	921	124	408	729	912	
Lauda	600	931	136	418	Anf.	923	
Kirchschweidungen	607	938	143	425		930	
Karzdorf	618	947	153	435		940	
Biegenburg	628	957	203	445		950	
Nebrn	638	1007	213	455		1000	
Nofleben	658	1026	232	516		1018	
Donndorf	707	1035	241	525		1029	
Gehofen	716	1044	250	534		1037	
Reindorf	724	1052	258	542		1045	
Artern	730	1058	304	548		1051	

Abfahrt von Namberg				Abfahrt von Artern				
in der Richtung nach Erfurt:				in der Richtung nach Sangerhausen:				
1	4	Uhr 24	Min. früh	Personenzug	2	4	St.	
2	7	"	19	"	1	4	"	
3	7	"	09	"	Schnellzug	1	3	"
4	8	"	52	"	"	1	3	"
5	11	"	41	"	D-Zug	1	3	"
6	11	"	41	"	Personenzug	1	3	"
7	11	"	50	"	Personenzug	1	3	"
8	12	"	29	"	Schnellzug	1	3	"
9	12	"	41	"	"	2	3	"
10	2	"	25	"	Nachm. Personenzug	2	3	"
11	3	"	43	"	"	1	4	"
12	4	"	57	"	Schnellzug	1	3	"
13	6	"	48	"	Personenzug	1	4	"
14	8	"	45	"	Abends Schnellzug	2	3	"
15	12	"	02	"	"	2	3	"
16	12	"	28	"	D-Zug	1	2	"
17	12	"	56	"	Personenzug	1	4	"

Verantwortung und Druck der drei ersten Seiten von Hermann Brendt's Verlag in Berlin. Redaktion und Druck der vierten Seite und Verlag Steibig in Weißenfels a. d. Saale.

